

Bericht über die Aktivitäten der DMG-Bezirksgruppe Berlin 1992 – 2009

1. Ausgangslage in Berlin

Nach der Neustrukturierung der DMG im geteilten Deutschland im Jahre 1969 waren die Aktivitäten der DMG-Bezirksgruppe Berlin auf den Westteil der Stadt beschränkt. Die großen Elektrownunternehmen Siemens und AEG, die Fahrzeughersteller Orenstein & Koppel und Waggon Union, die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) sowie die Wissenschaft der Technischen Universität Berlin (TUB) mit dem Institut für Bahntechnik als Dienstleister für Bahnen und Industrie bildeten aber trotz der Insellage der Stadt eine breite Basis für die Entwicklung einer lebendigen Bezirksgruppe mit vielfältigem Programm.

Siemens baute die Fahrmotoren und Antriebe in Berlin, die AEG hatte die Hauptverwaltung mit Vertrieb, Engineering sowie der gesamten Fertigung des Bahnbereiches hier, die BVG modernisierte und baute als eines der großen Nahverkehrsunternehmen in Deutschland ihr U-Bahn-Netz und den Fahrzeugpark erheblich aus. Zu dieser Zeit gab es allerdings kaum Bahnverkehr nach West-Berlin, die S-Bahn unterstand der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn, Ost-Deutschland und der Ostteil Berlins waren der DMG versperrt.

Der 1. Vorsitzende der DMG, Prof. Gerhard Krienitz, später Ehrenvorsitzender der DMG, war nach der regionalen Gliederung ab 1969 zugleich auch der erste Vorsitzende der neuen Bezirksgruppe Berlin. Durch das testamentarische Vermächtnis seines Vermögens begründete er die DMG-Krienitz-Stiftung zur Förderung der Fortbildung des technischen Führungsnachwuchses.

1975 wurde Prof. Dr.-Ing. Helmut Bugarcic, Leiter des Institutes für Schienenfahrzeuge der TUB, Vorsitzender der Bezirksgruppe. 1993 wurde ihm die Beuth-Ehrenmedaille der DMG für seine großen Verdienste um die Weiterentwicklung des spurgebundenen Nahverkehrs verliehen.

Seit 1992 ist Prof. Dipl.-Ing. Karl Dreimann, damals Leiter der Entwicklungs koordinierung der AEG-Westinghouse Transportsysteme, danach in verschiedenen Führungspositionen bei Adtranz (heute Bombardier Transportation) der Vorsitzende der Bezirksgruppe Berlin. Stellvertretender Vorsitzender ist seit 1999 Prof. Dr.-Ing. Markus Hecht, Leiter des Institutes für Schienenfahrzeuge der TUB.

2. Der Aufbruch der Bahnen in Berlin nach der Wiedervereinigung

Seit der Wende und der Wiedervereinigung Deutschlands und der geteilten Stadt Berlin im Jahre 1989 und nach der Zusammenführung der DB und der DR konnte der Bahnverkehr in sowie von und nach Berlin wiederbelebt werden. Die Deutsche Bahn AG verlegte ihre Hauptverwaltung nach Berlin.

In den vergangenen 15 Jahren erfolgte die energische Erneuerung des S-Bahnnetzes mit großen Serien moderner Fahrzeuge, der Wiederaufbau der gesamten Bahninfrastruktur, die Modernisierung der Technik, der Neubau der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Westen sowie des Streckenausbaus nach Süden und Norden. In der Region Berlin-Brandenburg wurde ein leistungsfähiges Regionalbahnnetz eingerichtet. Die enormen Investitionen in die Schiene fanden mit dem 4-gleisigen Nord-Süd-Tunnel und dem neuen Hauptbahnhof als größtem Kreuzungsbahnhof in Europa ihren Höhepunkt und mit der Vollendung des "Pilzkonzeptes" und der planmäßigen Betriebsaufnahme am 28.5.2006 – rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft – ihren Abschluss.

In diesem Zeitraum modernisierte und erweiterte auch die wiedervereinigte BVG ihre Infrastruktur, neue Niederflurstraßenbahnen GT 6 N und U-Bahnzüge BR H wurden entwickelt und in großen Serien beschafft.

3. Die Ausrichtung der DMG - Bezirksgruppe Berlin

Die Wiedervereinigung wirkte sich auch auf die Restrukturierung der deutschen Bahnindustrie in Berlin-Brandenburg aus: durch zahlreiche Fusionen wurden die Kompetenzen von West und Ost zusammengeführt. Dies betrifft, neben der Präsenz von Siemens in der Stadt, insbesondere Bombardier mit ihrer Zentrale in Berlin und dem großen Standort in Hennigsdorf und den weiteren Werken im übrigen Brandenburg. Die Firma Stadler engagierte sich mit der Übernahme der Fahrzeugfertigung in Berlin-Pankow. Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland zog an die Spree.

Mit der Vernetzung der starken, aber verzweigten wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region, z. B. im Interdisziplinären Forschungsverbund ifv-Bahntechnik an der TUB wurde der Wissenschaftsschwerpunkt Verkehrswesen wesentlich gestärkt. Hierzu trug auch die Gründung zahlreicher kleiner Engineering- und Beratungsfirmen bei.

Diese Entwicklungen der Verkehrs- und Industrieunternehmen sowie der Wissenschaftslandschaft schlugen sich natürlich in der Zusammensetzung der Mitglieder der DMG Bezirksgruppe Berlin sowie in deren Programm und den Themen nieder. Zahlreiche große Projekte und wichtige Innovationsvorhaben konnte seitens der Bezirksgruppe durch ihre Fachtagungen wissenschaftlich begleitet werden; so spiegeln diese auch die technische und betriebliche Entwicklung des Bahnwesens der Region wieder. Vorgehensweise der Arbeit war und ist, die aktuellen Themenkomplexe mit jeweils mehreren Vorträgen aus der Sicht von Politik, Betreibern, Industrie und Wissenschaft umfassend zu behandeln und zu diskutieren. Zielsetzung ist die Erarbeitung und Vermittlung von Erkenntnissen über das Zusammenwirken der technischen, wirtschaftlichen und strategischen Aspekte des Systems Bahn sowie ihr Transferpotenzial in die Anwendung.

Dank der verbreiteten Bereitschaft der Referenten, die Arbeit der DMG ehrenamtlich zu unterstützen, ist es möglich, ein bis zwei Fachtagungen je Jahr auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau anzubieten. Hierfür stellen auch die Unternehmen die räumliche Infrastruktur kostenlos

zur Verfügung, die Vorträge können häufig durch Besichtigungen und Probefahrten ergänzt werden. Über die Veranstaltungen und ihre Ergebnisse wird in der Regel in ZEVrail Glasers Annalen zusammenfassend berichtet. Die Tagungen waren attraktiv und erfreuten durch regen Besuch – abhängig vom Rahmenthema nahmen 30 bis 120 DMG-Mitglieder und Gäste teil.

In den Jahren 1997/98 war jedoch eine abnehmende Tendenz eingetreten: eine erhebliche Anzahl von DMG-Mitgliedern hatte das Arbeitsgebiet verändert oder war in den Ruhestand getreten, und es konnten keine neuen Mitglieder gewonnen werden. Die andauernden Reformen und Umstrukturierungen der Unternehmen hatten die Mitarbeiter so in Anspruch genommen, dass die Bedeutung des externen übergreifenden Netzwerkes der DMG aus dem Blick geraten war. In einer Mitgliederversammlung wurde 1999 ein Konzept erarbeitet. Dies betraf vor allem die Veranstaltungen und die Einladung von Gästen: die Rahmenthemen wurden mehr auf strategische Fragestellungen im Systemverbund "Bahn" ausgerichtet, die vielfältigen Verbindungen der DMG zu den "Playern" der Branche wurden aktiviert, um den Adressatenkreis der Veranstaltungen zu erweitern. Dadurch konnte der Trend umgekehrt und die frühere gute Resonanz des Programms kurzfristig wieder erreicht werden. Auch die dynamische Entwicklung, die Hauptstadtfunction Berlins und die Stabilisierung der Bahn- und Industrieunternehmen in der Region trugen dazu bei. Durch die gute Präsenz der Bezirksgruppe an der TUB nutzen heute stets auch zahlreiche Nachwuchs-Ingenieure die Möglichkeit zur Fortbildung.

Im Folgenden werden die Veranstaltungen der letzten stürmischen 17 Jahre als repräsentativer Querschnitt über die behandelten Themen aufgelistet – Spiegelbild der Entwicklung der Bahnaktivitäten in Berlin und Brandenburg.

4. Die Fachtagungen

24.9.1992 – Unternehmen

"Entwicklung, Erprobung und Versuchswesen im IFS": Modernisierung von Reisezugwagen der DR; Fahrzeugkonzepte für neue S-Bahn-Züge, Fachtagung mit Besichtigung im Institut für Schienenfahrzeuge (IFS) der Deutschen Waggonbau AG

28.10.1993 – Fahrzeuge

“U-Bahn 2000 für Berlin: Baureihe H“: Anforderungen, Fahrzeugkonzept, elektrische Antriebsausrüstung und Leittechnik“, Fachtagung mit Besichtigung bei ABB Henschel Waggon Union.

17.1.1995 – Fahrzeuge, Unternehmen

“Die neue Niederflurstraßenbahn GT 6 N für die BVG“: Verkehrliche Planungen für den Netzausbau, das technische Konzept und die laufftechnischen Probleme“, Fachtagung mit Probefahrt im BVG-Straßenbahn-Betriebshof Berlin-Marzahn.

28.11.1995 – Fahrzeuge

“Die neue Lokomotive-Generation für die DB“: Konzepte, Vorerprobungen, Ziele und Lösungen“: Kriterien für die Erneuerung des elektrischen Lokomotivparks (DB), BR 152 (Krauss-Maffei/ Siemens) - BR 101 (ABB-Henschel) – BR 145 (AEG) bei AEG - Hohenzollerndamm.

19.3.1996 – Fahrzeuge

“Inbetriebsetzung der neuen U-Bahn-Züge BR H für die BVG“: Die Technik der Fahrzeuge, Prüfungen, Inbetriebnahme und Abnahmen bei Adtranz in Hennigsdorf mit Probefahrt.

28.11.1996 – Fahrzeugtechnik, Unternehmen

“Fahrwerke für den Regionalverkehr“: Wege zur Gewichtsreduzierung für Doppelstockwagen und S-Bahnen bei der Deutschen Waggonbau AG, Werk Vetschau.

28.4.1997 – Automation

“Interoperabilität des Europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes – Informationen, Erwartungen, Auswirkungen“: die Richtlinie, die TSI für Fahrzeuge und Betriebsleitsystem, die Wirtschaftlichkeit der TSI im Lichtenberger Kongresszentrum. [Glasers Annalen 1998 H. 2]

18.6.1998 – Fahrzeuge

“ET 481 – eine neue S-Bahn“: Anforderungen, Zugkonzept, erste Betriebserfahrungen, technische Innovationen bei M- und E-Ausrüstung bei Adtranz, Hennigsdorf, Besichtigung u. Probefahrt.

24.11.1999 – Energieversorgung

“Die biologischen Wirkungen elektromagnetischer Felder“: Der Forschungsverbund EMV Biologischer Systeme, Elektromagnetische Felder im Bahnverkehr, Epidemiologische Studien, Bundesimmissionsschutzverordnung, Biomedizinische Elektromagnetfeldforschung, Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem IFV in der BVG-Hauptverwaltung am Alexanderplatz.

18.10.2000 – Automation

“Entwicklung und Erprobung des automatischen Betriebes bei der U-Bahn der BVG“: Systemkonzept, technische Realisierung unter laufendem Betrieb, Fachtagung bei der BVG, Besichtigung der Leitzentrale und vollautomatischer Probefahrt.

8.-10.11.2001 – DMG-Jahrestagung zum 120-jährigen Bestehen in Berlin: “Wettbewerb der Bahnen, Bahnen im Wettbewerb“

- Begrüßungsabend, Sony-Center, Potsdamer Platz
- Wissenschaftliche Vortragsveranstaltung und Podiumsdiskussion zum Tagungsthema aus der Sicht der deutschen Verkehrsunternehmen, der Bundesregierung und der Deutschen Bahn. Forum Hotel am Alexanderplatz
- Mitgliederversammlung
- Festlicher Abend mit Menue, Ehrungen und Programm im Opern-Palais Unter den Linden
- Ausflugsprogramm: Fahrt mit der Nostalgie-S-Bahn vom Ostbahnhof über die Stadtbahn, durch den Grunewald zum S-Bahnhof Wannsee mit Busfahrt nach Potsdam zur Besichtigung von Schloß Sanssouci.

[ZEVrail 2002 H. 1]

19.3.2002 – Betrieb, Unternehmen

“Wagenladungsverkehr – Auslaufmodell oder Chance für die Bahnen?“: Märkte, neue Qualitäten, intelligente Logistik, moderne Güterwagen – neue Potenziale, Fachtagung bei der Ost-Haveländischen Eisenbahn.

6.12.2002 – Infrastruktur, Unternehmen

“Strategische Weiterentwicklung bei der Berliner U-Bahn”: Modernisierung und Ausbau des Netzes, Abschlussbericht des Projektes Automatisierung unter laufendem Betrieb, Fachtagung bei der BVG, Besichtigung des U-Bahnhofs “Reichstag” und des fertigen Tunnels der U7. [ZEVrail 2003 H. 1]

23.1.2003 – Betrieb

“Wachstumsmarkt: Schienengüterverkehr – wie kann die Vision Wirklichkeit werden?”: Wettbewerbs- und Wachstumsstrategie der DB, Problematik der Güterwagenindustrie, Handlungsbedarf. Fachtagung im Institut für Schienenfahrzeuge der TUB. [ZEVrail 2004 H. 3/4]

21.3.2003 – Infrastruktur

“Schienenfahrwege zwischen Physik und Kommerz”: Vortrag in Zusammenarbeit mit dem ifv-Bahntechnik an der TUB.

6.5.2004 – Betrieb

“Schienengüterverkehr – Beiträge zum Gelingen des Aufbruchs”: Europa, die kommerzielle Zukunft, die Rolle der privaten Betreiber und die Beiträge technischer Innovationen zum Marktanteil. Fachtagung in der Königlich Niederländischen Botschaft. [ZEVrail 2004, H. 6-7]

29.9.2004 – Infrastruktur

“Konzept, Innovationen, Logistik“: Besichtigung der Großbaustelle des neuen Berliner Hauptbahnhofes, DB Projektbau. [ZEVrail 2004, H. 11-12]

6.5.2005 – Automation

“European Train Control System ETCS – Technik und Strategie“: technische Grundlagen und Interoperabilität, politische Ziele, Implementierungsstrategie der DB, Stand der Erprobung, Fachtagung im Transportation Systems Forum der Siemens AG, Rail Automation, mit Besichtigung des Systemprüffeldes. [ZEVrail 2005, H. 5]

28.11.2005 – Fahrzeuge, Unternehmen

Wie ist Stadler als mittelständischer Fahrzeughersteller so erfolgreich?: Kunden – Produkte – Erfolgsfaktoren. [ZEVrail 2006, H. 3]

23.11.2006 – Infrastruktur, Unternehmen

“Innovative Weichentechnologie“: Verbesserungen bei: Lauftechnik und Geometrie der Weichen, Life-Cycle Wirtschaftlichkeit.; Dipl.-Ing. Hubertus Höhne, Geschäftsführer Technik der BWG; Fachtagung mit Besichtigung bei BWG in Brandenburg/ Kirchmöser.

15.06.2007 – Infrastruktur

„Infrastruktur – Wachstumsbremse für den Marktanteil des Schienenverkehrs?“ Strategien für mehr Marktanteil im Schienenpersonenfernverkehr, Referenten: Dipl.-Ing. Tobias Hauswald (TU Berlin), Dipl.-Ing. Mikko Gumprecht (IFB), Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bahntechnik GmbH (ifb), TU Berlin.

07.12.2007 – Automation

“ETCS-Einführung in Europa – Masterplan, Stand der Realisierung, Probleme und Lösungen“, Referent: Dr. Wolfgang Jakob, ERTMS Adviser, UNIFE Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Forschungsverbund Bahntechnik (ifv), Technische Universität Berlin.

9.7.2009 – Fahrzeuge, Unternehmen

„Innovationen für zukünftige Märkte“: Emissionsarme Dieseltriebwagen und neue Methoden in der Aerodynamik für HGV-Züge, Referenten: Thomas Künzel und Dr. Alexander Orellano, Division Passengers, Fachtagung mit Besichtigung in Zusammenarbeit mit Bombardier Transportation, Hennigsdorf.

Berichter: Karl Dreimann, 9. Juli 2009